

## **Aktuelles aus dem Parlament**

Nr. 7/2007

6. Juli 2007

Nach einem halben Jahr Kampf und Krampf, zurückzuführen auf die unterschiedlichen Mehrheiten in der Regierung bzw. in den Untersuchungsausschüssen Bankenaufsicht und Abfangjäger, scheint zwischen SPÖ und ÖVP nun Normalität einzukehren. Das zeigen die Ergebnisse und Beschlüsse der letzten Sitzung des Nationalrats vor der Sommerpause. Die beiden Untersuchungsausschüsse sind beendet worden, ohne dass die von SPÖ, Grünen und FPÖ herbeigehofften Verfehlungen der ÖVP festgestellt werden konnten.

### **Eurofighter: Anti-ÖVP-Tribunal ist gescheitert**

Der Eurofighter-Ausschuss hat keinen Grund gefunden, der einen Ausstieg aus dem Kaufvertrag rechtfertigen würde. Das ist die wichtigste Erkenntnis aus neun Monaten Ausschussarbeit, 100.000 Seiten Akten und den Aussagen von über 100 Zeugen.

Ich selber habe an etlichen Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Was sich als roter Faden durchgezogen hat: SPÖ, Grüne und FPÖ haben mit aller Macht versucht, den Ausschuss als Tribunal gegen die ÖVP zu missbrauchen. Das ist klar misslungen. Alle Vorverurteilungen, Unterstellungen von Pils, Stadler & Co. haben sich von selbst entlarvt. Einflusnahmen auf Politiker oder unerlaubte Geldflüsse an Politiker oder Parteien konnten nicht festgestellt werden.

Die Eurofighter, die wir für die Überwachung unseres Luftraums brauchen, werden angekauft - wenn auch nicht in der Form, wie es die ÖVP für richtig hält. Verteidigungsminister Darabos hat in einem fragwürdigen Alleingang die Zahl der Flugzeuge reduziert und dabei einen äußerst schlechten Vertrag abgeschlossen:

- Wir bekommen 15 statt 18 Flugzeuge
- Darabos hat 6 gebrauchte statt neue Flieger geordert
- und sich auch finanziell über den Tisch ziehen lassen.

Angeblich gibt es eine Ersparnis von 370 Millionen Euro. Davon entfallen aber schon 120 Millionen auf die reduzierten Betriebskosten. Vom Kaufpreis selbst sollen offensichtlich nur 250 Millionen Euro eingespart werden. Darabos selber hat angegeben, dass ihm der Jet-Hersteller 200 Millionen Rabatt ohne Stückzahl-Reduktion angeboten hat. Jetzt haben wir also drei Flieger weniger und nicht einmal mehr alle fabrikneu, sondern sechs gebrauchte. Es bleiben also nur noch 50 Millionen Euro, und das bei geringerem technischen Standard, niedrigerem Sicherheitsniveau und höheren Wartungskosten. Denn bei den verbleibenden 15 Jets verringert sich durch die nun höhere Zahl an Flugstunden die Lebensdauer. Was Verteidigungsminister Darabos ausgehandelt hat, wird nun wahrscheinlich der Rechnungshof prüfen.

### **Bankenaufsicht wird reformiert - auch ohne Untersuchungsausschuss**

Auch der Banken-Untersuchungsausschuss hat nicht die von SPÖ, FPÖ und Grünen erhofften Ergebnisse gebracht. Es konnten keine Verfehlungen von politischer Seite festgestellt werden, die die untersuchten Bankgeschäfte ausgelöst oder negativ beeinflusst hätten. Der Plan der anderen Parteien, unsere international tätigen Banken in die Nähe von Geldwäsche zu rücken, ist jedenfalls gründlich misslungen.

Wenn es ein Resultat gibt, über das Einigkeit herrscht, so ist es die Reform der Finanzmarktaufsicht. Aber dafür hätten wir nicht den Untersuchungsausschuss gebraucht. Finanzminister Molterer hat von sich aus den Auftrag erteilt, die Voraussetzungen für die Bankenaufsicht zu verbessern. Das steht auch schon im Regierungsabkommen, das die SPÖ unterschrieben hat. Bis 1. Jänner 2008 soll diese Reform in Kraft sein.

## **Pflege zu Hause: Förderung auch für niedrigere Pflegestufen**

Von den parlamentarischen Beschlüssen dieser Woche ist die Pflegeregelung eine der wichtigsten. Für Menschen, die eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung benötigen, aber nicht im Heim betreut werden wollen, werden die Voraussetzungen weiter verbessert. Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand wird es nun auch für Personen der Pflegestufen 3 und 4 geben. Die erste Einigung im Mai hatte eine Förderung erst ab Stufe 5 vorgesehen. Auch die "Amnestie" für Familien, die Personal für die Pflege "schwarz" angestellt hatten, wird rückwirkend bis Ende 2007 verlängert.

## **Agrarische Marktordnung und bäuerliches Wirtschaften gesichert**

Sehr erleichtert bin ich über den Beschluss der agrarischen Marktordnung. Die ÖVP konnte die SPÖ-Blockade überwinden, die für 130.000 bäuerliche Betriebe große Schäden bedeutet hätte. Die Bauern bekommen über die gesamte Planungsperiode bis 2013 die Sicherheit für ihr Wirtschaften und Einkommen. Die Mittel können zeitgerecht ausbezahlt werden. Die Handelbarkeit von Milchquoten, die Mutterkuh- und die Kalbinnenprämie konnten gesichert, zusätzliche Strafzahlungen für Milchbauern verhindert werden.

## **Arbeitszeiten können flexibler gestaltet werden**

Die weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit hat auch die Zustimmung der Sozialpartner gefunden. Demnach können die Kollektivvertragspartner Höchstarbeitszeiten von bis zu 12 Stunden täglich und 60 Stunden wöchentlich vereinbaren. Es muss aber alle 8 Wochen eine Pause von 2 Wochen mit Normalarbeitszeit geben. Darüber hinaus dürfen die Kollektivvertragspartner die Normalarbeitszeit von acht auf zehn Stunden anheben. Teilzeitbeschäftigte erhalten unter bestimmten Voraussetzungen einen Mehrarbeitszuschlag.

## **Länger einkaufen wird möglich - Sonntagsruhe bleibt unangetastet**

Die Ladenöffnungszeiten werden ab 2008 ausgeweitet. Händler können ihre Geschäfte montags bis freitags von 6 Uhr bis 21 Uhr, samstags von 6 Uhr bis 18 Uhr offenhalten. Der Öffnungsrahmen wird von 66 auf 72 Wochenstunden angehoben. Besondere Einkaufsbedürfnisse von Pendlern und Touristen kann der Landeshauptmann per Verordnung berücksichtigen. Die Sonntagsruhe-Bestimmungen bleiben unverändert.

## **Keine schulfesten Stellen für Lehrer mehr**

Dienstrechtliche Neuerungen hat der Nationalrat für Beamte beschlossen. Ab Herbst 2007 vergibt der Bund keine neuen schulfesten Stellen mehr, für Landeslehrer laufen sie im Herbst 2008 aus. Beamte bekommen die Möglichkeit, ein unbezahltes Freijahr zu nehmen. Außerdem werden die Abschlüsse an Fachhochschulen mit denen an Universitäten für die dienstrechtliche Einstufung im Bundesdienst gleichgestellt.

## **Fernsehen auf dem Handy**

Für Fernsehen auf mobilen Endgeräten gibt es nun die entsprechenden gesetzlichen Bedingungen. Zur Übertragung darf der ORF ein Spartenprogramm via DVB-H-Technologie verbreiten.

## **Bonus für Diesel-Partikelfilter wird verlängert**

Der Kauf eines Diesel-Pkw mit einem Rußpartikelfilter wird weiter mit einem Öko-Bonus gefördert. Die Geltungsdauer für den Bonus von 300 Euro wird bis Ende September 2007 verlängert. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Transportwirtschaft zu stärken, wird die Kraftfahrzeugsteuer für Lkw gesenkt.

## **Fahrzeitdauer für Tiertransporte wird verkürzt**

Mit einer Novelle des Tierschutzgesetzes ändert sich die erlaubte Dauer der Fahrten mit Schlacht- oder Nutz- bzw. Zuchtieren. Erstere dürfen künftig nur mehr viereinhalb Stunden ununterbrochen transportiert werden, mit Ausnahmen darf diese Zeit auf 8,5 Stunden ausgedehnt werden.

Die konstruktive Atmosphäre der letzten Tage erhöht die Chancen, dass die vielen Aufgaben, die sich ÖVP und SPÖ im gemeinsamen Regierungsabkommen gesetzt haben, zügig umgesetzt werden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen für den Sommer und mit herzlichen Grüßen

**Franz Glaser**  
Abgeordneter zum Nationalrat